OLD MAN

ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL' UNIONE SVIZZERA DEGLI AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS UNION OF SHORT WAVE AMATEURS

INHALT

Editorial
Das 19. Sonnenfleckenmaximum naht
Die Seite des TM
VHF-Mountain Day
Coupe de l'USKA VHF (Resultate)
Chronique des Diplômes
Der «PHI»-Overtone-Oszillator
III. Kongress der IARU Region 1
DX-News
VHF-News
Visita in JA5
Neue Bücher
Konferenz der Sektionspräsidenten
Armee-Batterien

24. Jahrgang **Juli 1956** **Nr. 7**

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

21-Röhren-Doppelsuper für die 7 Amateurbänder mit den bestens bekannten Vorteilen der 75A-Serie

Mechanische Filter

Hohe Vorselektion

Frequenzgenauigkeit

Unerreichte Stabilität

Nebst Empfang der üblichen Signale A1, A2 und A3 ist der 75 A-4 speziell auf SSB und SSSC gezüchtet. So ist unter anderem der BFO mit dem Band Tuning mechanisch verbunden, was mittels dem mechanischen Filter und dem bridged rejection notch Filter bei Empfang von SSB und SSSC die Elimination störender Signale ermöglicht.

Nähere Unterlagen und Bezugsquellennachweis durch die autorisierte Generalvertretung und Servicestelle für die Schweiz

Pelikanstrasse 8, Zürich **TELION** **Telephon 051 25 36 30**

24. Jahrg., Nr. 7 **OLD MAN** Juli 1956

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Redaktion: Etienne Héritier, HE9RDX; Dr. Luigi Valpiana, HB9KU; Paul Baumann, HB9GU
Représentant pour la Suisse romande: Philippe Gander, HB9CM
Briefadresse: Etienne Héritier, Basel 12 - Redaktionsschluß am 15. des Monats
Inserate und Ham-Börse: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24

Editorial

Le moment est venu de vous souhaiter à tous «Bonnes vacances». Que vous abandonniez le manipulateur ou le microphone ou bien qu'au contraire les vacances soient pour vous une occasion de faire des liaisons et de participer au National Mountain Day, peu importe, l'essentiel est que nous nous retrouvions tous en septembre gonflés de hamspirit, cet élément indispensable à notre activité. Si j'insiste sur ce point, c'est qu'aujourd'hui plus encore que par le passé nous devons serrer les coudes et ne former qu'un bloc si nous voulons défendre nos intérêts.

Le 27 mai dernier avait lieu à Olten la conférence des présidents de sections pour discuter du programme de Stresa. Bien que ce genre de réunion fut souhaité depuis de nombreuses années par la majorité des membres de l'USKA, puis inclus dans les nouveaux statuts, les présidents furent peu nombreux à Olten. C'est bien dommage, car de l'avis des participants, un excellent travail y a été fait.

La conférence de Stresa appartient désormais au passé. Je voudrais remercier ici nos quatre délégués, HB9J, HB9FF, HB9FH et HB9RS qui ont dignement représenté notre association. Votre serviteur retenu par ses occupations professionnelles avait proposé HB9J comme chef de délégation à Stresa. OM Lips a parfaitement rempli sa tâche avec le dynamisme que nous lui connaissons. Il s'est particulièrement distingué à la présidence de la commission administrative, ce dont nous le félicitons.

Et maintenant au bouquet final; il est pour notre ami Harry Laett (HB9GA) qui avait présidé la commission technique à la conférence de Lausanne de 1953, qui fut cette fois-ci secrétaire de cette commission à Stresa et qui à l'issue de la conférence fut brillamment élu Président du Bureau IARU, Région 1. L'USKA est fière de cette nomination et le comité adresse à HB9GA ses vives félicitations et lui fait part de son appui total.

En vous réitérant mes vœux de bonnes vacances, je vous rappelle ce slogan de brûlante actualité «chaque HB9 procure à l'USKA un nouvel adhérant». Qu'on se le dise ! HB9GM

Wieder einmal ist es Zeit, allen Lesern schöne Ferien zu wünschen. Ich hoffe, dass wir uns im September, erfüllt von Hamspirit, wieder finden, ob nun Taste und Mikrophon für eine Weile verstaubt sind oder ob die Ferienzeit genützt wurde, um einmal ausgiebig dem Hobby zu frönen oder am National Mountain Day teilzunehmen. Wenn hier der Hamspirit wieder einmal zitiert wird, so darum, weil wir mehr denn je uns zu einem Ganzen zusammenschliessen müssen, wenn wir unsere Interessen erfolgreich verteidigen wollen.

Am 27. Mai fand in Olten eine Sitzung der Sektionspräsidenten statt, um die Traktanden des Kongresses der Region 1 zu diskutieren. Obwohl diese Art von Konferenz schon seit langem von den meisten Mitgliedern gefordert wurde und sie in der Folge in die Statuten aufgenommen wurde, waren nur wenige Sektionen vertreten. Dies ist umso bedauerlicher, als von den Anwesenden eine vorbildliche Arbeit geleistet wurde.

Der 3. Kongress der IARU Region 1 gehört der Vergangenheit an. Der Schweizer Delegation HB9J, HB9FF, HB9FH und HB9RS sei der beste Dank ausgesprochen. Der Schreibende, beruflich verhindert, am Kongress teilzunehmen, hatte HB9J als Leiter unserer Delegation vorgeschlagen. OM Lips, der in Stresa zum Präsidenten der administrativen Kommission gewählt wurde, hat seine Aufgabe mit grossem Können erledigt.

Harry Laett (HB9GA), Präsident der technischen Kommission am Lausanner Kongress 1953 und Sekretär dieser Kommission am diesjährigen Kongress, wurde von der Plenarsitzung zum Präsidenten des Bureaus der IARU Region 1 gewählt. Die USKA ist stolz auf diese ehrenvolle Wahl, und der Vorstand beglückwünscht OM Laett und sichert ihm jegliche Unterstützung zu.

Mit den Ferienwünschen möchte ich den Hinweis auf die Devise «Jeder OM wirbt ein USKA-Mitglied» verbinden. Einer sage es dem anderen. HB9GM

Das 19. Sonnenfleckenmaximum naht

Das unerwartet rasche Ansteigen der Sonnenfleckenzahlen im Laufe des 19. Sonnenfleckenzyklus gab zu einigen Hoffnungen in bezug auf die Ausbreitungsbedingungen Anlass. Die bisherige Entwicklung zeigt, dass diese Hoffnungen nicht unberechtigt waren und dass noch einige Ueberraschungen zu erwarten sind.

Der Höchstwert wird für die Zeit zwischen März und August 1957 erwartet, wobei die geglättete Sonnenfleckenzahl Werte von über 165 erreichen soll. Demgegenüber ergab der 18. Sonnenfleckenzyklus im Juni 1947 ein Maximum von 152, was die höchste seit 1778 festgestellte Zahl darstellte. Als Periode der maximalen Sonnenaktivität wird der Zeitraum betrachtet, während dem die geglättete Sonnenfleckenzahl 130 übersteigt. Man erwartet, dass dies von September 1956 bis April 1958 der Fall sein wird.

Für die Anhänger der Bänder von 21 und 28 MHz werden sich ausgezeichnete DX-Möglichkeiten ergeben. Diese Bänder seien den Amateuren empfohlen, die eine Station von geringerer Leistung ihr Eigen nennen; dank der geringen Absorption werden auch sie viele interessante Verbindungen, insbesondere auch in Telephonie, tätigen können.

Am eindrücklichsten wird sich die Periode maximaler Sonnenaktivität im Bereich zwischen 30 und 60 MHz bemerkbar machen. Die amerikanischen Radiobehörden haben die festen und mobilen Dienste zwischen 30 und 50 MHz bereits darauf aufmerksam gemacht, dass sie mit Störungen durch Stationen zu rechnen haben, welche tausende von Kilometern entfernt sein können.

Im Gegensatz zu diesen nachteiligen Auswirkungen ergeben sich für die Amateure ganz besonders interessante Möglichkeiten. DX-Verbindungen auf dem 6 m-Band durch Reflexion an der F 2-Schicht sind möglich, wenn die geglättete Sonnenfleckenzahl über 120 steigt. Während den letzten beiden Sonnenfleckenzyklen war dies in den Jahren 1937 und 1946 bis 1949 der Fall, während in der Zeit von 1871 bis 1936 dieser Wert überhaupt nicht erreicht wurde. Die Wintermonate 1956/57 und 1957/58 dürften weltweite DX-Möglichkeiten bringen, wobei allerdings nur die Amateure der Regionen 2 und 3 sowie der Südafrikanischen Union, Südwest-Afrikas und Nord- und Süd-Rhodesiens aktiven Anteil am Geschehen nehmen können, während wir uns darauf beschränken müssen, Empfangsrapporte zu versenden und Kreuzband-Verbindungen 6/10 m zu vereinbaren, soweit der Empfang der DX-Stationen durch die europäischen Televisionssender nicht beeinträchtigt wird. Die Fälle von DX-TVI dürften nicht zu den Seltenheiten zählen, nachdem insbesondere die Amateure in den Vereinigten Staaten mit starken Sendern und Antennen von grossem Gewinn ausgerüstet sind.

Die 6 m-DX-Saison wurde am 24. März 1956 eingeleitet, als JA6FR zufällig und ohne vorherige Verabredung LU4MA, LU3EX und LU2EW in Telephonie arbeiten konnte, wodurch der Weltrekord, den CE1AH und J9AAO (Okinawa) im Jahre 1947 aufstellten, um einiges verbessert wurde. In der Folge fanden weitere Verbindungen Japan—Argentinien statt, ebenso sind fast täglich Verbindungen zwischen Nord- und Südamerika möglich.

Im Rahmen des Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957/58 ist den Amateuren neben der Beobachtung der von den künstlichen Satelliten ausgestrahlten Radiosignale die Aufgabe überwiesen, bei der Erforschung gewisser Phänomene der UKW-Ausbreitung durch die Tätigkeit auf 50 und 144 MHz mitzuhelfen. Es lohnt sich, das 6 m-Band zu beobachten (insbesondere auch Richtung Südafrika). «Once-in-a-lifetime-conditions», wie die Amerikaner das nennen, stehen bevor.

15. Juli	National Mountain Day
18./19. August	VHF-Mountain Day

Die USKA gratuliert folgenden Amateuren zur Erlangung des Helvetia 22-Diploms:

No. 48 René Dumas, HB9MU

No. 96 Gunnar Ekström, SM7QY (Berichtig.)
No. 97 Peter Schmid-Burgk, DJ2AE
No. 98 Rolf Sohlberg, SM6AJN
No. 99 Karl O. Friden, SM6ID
No. 100 L. Charles Burgoyne, W1LHZ
No. 101 Lloyd D. Colvin, DL4ZC
No. 102 Karl Wedeking, DL3KN
No. 103 E. F. Hulshof, PA0HP
No. 104 Dettlef Missfeldt, DL1IP
No. 105 Rudi Stögmüller, OE6RS
No. 106 G. Viallet, F8OP
No. 107 H. Hoschke, DL1AU
No. 108 Nikolic Vasilije, YU2HO
No. 109 Kjell Edvardsson, SM5CCE

Traffic Marathon

Résultats après la 1ère étape

1. HB9PY	834	3. HB9OC	715	5. HB9QH	691	7. HB9BS	352
2. HB9JF	828	4. HB1CM	708	6. HB9QA	595	8. HB9CT	117

Amateurs-récepteurs 1. HE9RDX 348 HB9RS

VHF Mountain Day

18. August 1900 bis 19. August 1900

Das Reglement findet sich im Old Man No. 3/1956. Die Höhe ü. M. des Standortes kann beliebig gewählt werden.

Coupe de l'USKA VHF

Resultate

Ein herrlicher Tag lockte einige UKW-Leute auf gutgelegene Standorte des ganzen Landes. Eine Gruppe blieb zu Hause, um möglichst viele Stationen zu arbeiten. Es waren etwa 30 Stationen, die am Auftakt zur diesjährigen Saison dabei waren: HB9G, HB9HZ, HB9CK, HB9CB, HB9LD, HB9K, HB9FW, HB9BZ, HB9OR, HB9HG, HB9DJ, HB9DK, HB9OX, HB9RA, HB9MB, HB9OM, HB9AY, HB1RF, HB1DT, HB1IR, HB1KI, HB1LF, HB1LE, HB1LH, HB1OF, HB1NV, HB1MY, HB1HA, HB1PE, HB1RD, HB1RH, HB1JP, HB1MC, HB1SF, HB9KN.

Eine Anzahl batteriegespiesener Kleingeräte gelangte zum Einsatz. HB1RF/AR beteiligte sich erstmals als Portabelstation und buchte mit 22 Verbindungen einen guten Anfang. HB1PE wollte auf dem Gupf bei Rehtobel (AR) teilnehmen; die Antenne stürzte jedoch beim Aufstellen in eine Netzleitung, sodass er es vorzog, auf den tiefergelegenen Fünfländerblick ob Rorschach überzusiedeln. HB1NV übersiedelte mit seiner Heimstation erstmals auf den Ottenberg ob Weinfelden; leider ist das Resultat nicht bekannt, jedoch konnte zum Abschluss der Kanton Tessin erreicht werden. Verbindungen mit HB1IR/TI gelangen nicht nur den Berg-, sondern auch den Heimstationen. HB1KI auf dem Grenchenberg erreichte erstmals eine italienische Station, I1FA in Voghera; 5 Verbindungen wurden auf 435 MHz getätigt, worunter eine mit HB1SF auf dem Belpberg über 43 km; eine Verbindung mit HB1LE wollte leider nicht mehr zustande kommen. HB1LF auf dem Rigi erreichte trotz schlechten Bedingungen DL6EP in Linz/Rhein, was einer Entfernung von 396 km entspricht. HB1JP auf dem Säntis erreichte das beste Resultat der Kategorie 3; lassen wir seinen Bericht sprechen: «Alles OK, die Anlage funktioniert. Wir stellen fest, dass die auf dem Säntis installierten Funkanlagen der PTT kein QRM verursachen. In einigen Minuten Abstand „rollen" die weiteren Verbindungen. Die Bedingungen sind nicht besonders gut, die überbrückten Distanzen variieren zwischen 100 und 200 km. Wir arbeiten ausschliesslich mit HB's und DL-Stationen. Die Rapporte sind meistens RS 59 gegenseitig. — 2100: HB9JP sitzt im Restaurant, HB9SX arbeitet weiter. Der Televisionsempfänger ist eingeschaltet, das Programm wird von Deutschland auf die Schweiz umgeschaltet und oh Pech, das Bild vom Uetliberg ist mit tausend weissen und schwarzen Punkten durchsetzt, wir machen TVI ... für die Zuschauer bleibt der Grund dieses Phänomens jedoch unbekannt. — 2130: Der Modulator arbeitet nicht mehr. Wir lokalisieren den Fehler, es ist zum Glück nur ein Ueberschlag im Sockel der 6L6. Das verkohlte Bakelit wird mit dem Schraubenzieher herausgebohrt und nach 30 Minuten sind wir wieder QRV. — 2257: Wir arbeiten I1TBU in Bozen, was eine willkommene sprachliche Abwechslung bringt. Die Wartezeiten werden zwischen den einzelnen Verbindungen immer grösser, und wir beschliessen QRX und horizontale Polarisation. — 0530: WX uufb, herrliche Rundsicht vom Säntis aus. — 0550: Erste Verbindung mit F3XX, 50 km westlich von Strassburg. Die Bedingungen Richtung Nord scheinen etwas besser zu sein. Es gelingen Verbindungen über Distanzen von 200 bis 400 km. — 0644: Wir arbeiten DL3QA in der Nähe von Aachen, QRB 460 km. Verbindungen mit Frankreich gelingen nur mit Stationen in den Vogesen, Verbindungen mit Italien nur Richtung Bozen. — 1440: Es gelingt nach vielen Versuchen eine Verbindung mit HB1IR auf dem Monte Generoso. Die Bedingungen sind faul, wir hören keine neuen Stationen mehr und brechen um 1700 ab. Es war ein schöner Contest und wir können mit dem Resultat von 70 Verbindungen zufrieden sein.»

In der Kategorie 4 war es wieder HB1RD mit seinem Gefolge, der den Vogel abschoss; die meisten grossen Distanzen wurden auch nach 2200 bis in die Morgenstunden überbrückt; die grösste Entfernung von 455 km wurde mit DJ1VK in der Nähe von Wuppertal erreicht; vier Verbindungen wurden mit italienischen Stationen getätigt, worunter I1SXZ in Como, der nur noch von HB1IR erreicht wurde; DL3YBA in einer Entfernung von 630 km wurde vergeblich gerufen.

Bei den Heimstationen erreichte HB9G auf 435 MHz HB1RD, HB1SF und HB1KI; leider hat er als einziger seiner Kategorie einen Rapport eingesandt.

Immer noch arbeiten portable Stationen auf der alten Frequenz statt auf Frequenzen über 145 MHz. Es ist der Vorteil eines jeden, wenn er mithilft, das ganze Band auszunützen. Wenn wir den Anfang machen, werden uns die Nachbarländer sicher nachfolgen. HB9LE

Rangliste

Kategorie 1	Punkte	Verbindungen	Max. QRB	Total QRB	Länder
1. HB9BZ	50	21	260 km	1650 km	4
2. HB9KN	17	10	132 km	377 km	2
Kategorie 2					
1. HB9G	156	18	185 km	1293 km	3
Kategorie 3					
1. HB1JP	260	70	460 km	11333 km	6
2. HB1LF	126	38	396 km	5663 km	3
3. HB1IR	86	29	205 km	2871 km	3
4. HB1RF	54	22	245 km	2069 km	3
5. HB1PE	49	22	180 km	1582 km	3
6. HB1RH	37	17	135 km	1208 km	2
Kategorie 4					
1. HB1RD	696	81	455 km	14250 km	5
2. HB1KI	518	49	283 km	5615 km	4

Hors concours: HB1LE (Kategorie 4, 254 Punkte), HB9HZ, HB9CK.

Chronique des Diplômes

F. Acklin (HB9NL) a reçu le BERTA
H. Gabathuler (HB9TE) a reçu le WBE
H. Hirsbrunner (HB9IH) a reçu le DXCC
G. de Montmollin (HB9EQ) a reçu le WASM
R. Fazan (HB9PV) a reçu le DPF Phone
A. Bresch (HB9OA) a reçu le WBE
E. Hausheer (HB9KB) a reçu le BERTA
P. Binz (H9PY) a reçu le WAC
F. Suter (HB9MQ) a reçu le WAC Phone

HB9PM

Der «PHI»-Overtone-Oszillator

Von Rudolf Furrer, HB9LE

Vor der Behandlung dieser neuen Schaltung sollen drei andere Overtone-Schaltungen kurz erläutert werden. Während für tiefere Frequenzen eine ganze Reihe Kristalloszillatoren verwendet werden können, bietet auf dem VHF- oder UHF-Gebiet, sofern diese Frequenzen mit möglichst geringem Aufwand erreicht werden sollen, nur der Overtone-Oszillator Aussicht auf Erfolg. Davon sind nun schon einige Varianten bekannt geworden.

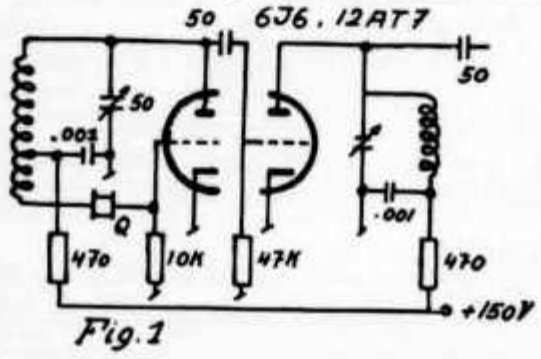


Fig. 1

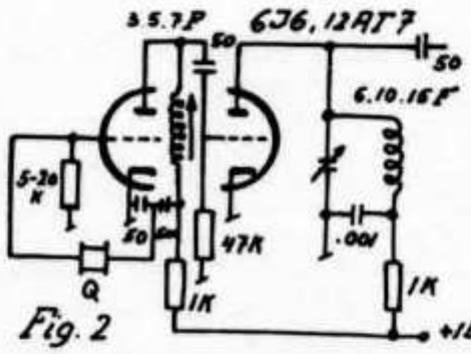


Fig. 2

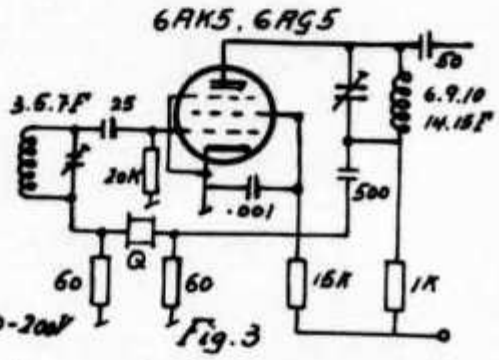


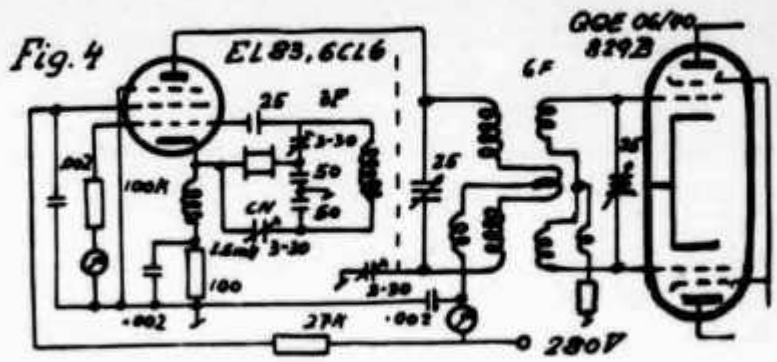
Fig. 3

Der bis heute meist angewandte Oszillator ist der von S q u i e r nach Fig. 1. Der kritische Punkt dieser Schaltung ist der Abgriff an der Spule, wo die Anodenspannung zugeführt wird; er liegt zwischen 1/5 und 1/3 der gesamten Spule. Während für Empfängeroszillatoren ohne weiteres die 3., 5. und 7. Harmonische entnommen werden kann, sollte man für Sender nicht über die 5. Harmonische hinausgehen. Je höher man den Overtone wählt, desto kleiner muss auch das C des Anodenkreises gemacht werden.

Weitaus einfacher ist die von W6EFT herausgebrachte Overtone-Schaltung (Fig. 2). Nach eigenen Versuchen wurde in der ersten Triodenhälfte einer 6J6 die dritte Harmonische ausgesiebt und in der zweiten Triodenhälfte nochmals verdoppelt. Das ergab dann genügend Steuerleistung, um eine 832 anzusteuern. Eine mittlere Röhre wie die 5763 konnte voll ausgesteuert werden. Selbst die neunte Harmonische vermochte eine 5763 zu treiben, mit der dann auf 145 MHz verdoppelt wurde. Der mittlere Wert der Kondensatoren des kapazitiven Spannungsteilers beträgt 500 und 50 pF. Je kleiner der zwischen Kristall und Masse liegende Kondensator gemacht wird, umso stärker wird die Rückkopplung. Jeder Quarz kann mit Leichtigkeit auf dem gewünschten Overtone zum Schwingen gebracht werden.

In Fig. 3 ist eine Overtone-Schaltung von W9MBI dargestellt. Sie eignet sich speziell für höhere Harmonische. Der Rückkopplungsgrad wird hier mittels der beiden niedrigen Widerstände gegen Masse hergestellt. Die besten Resultate werden mit steilen Penthoden erzielt.

Nun kommen wir zur neuen Overtone-Schaltung von Gratama und Leeuw (Fig. 4), welche uns von C. de Leeuw (PA0BL), VHF-TM der VERON, anlässlich der VHF-TM-Tagung in Brüssel gezeigt wurde. Diese Entwicklung dürfte sowohl beim Newcomer als auch beim Spezialisten auf Interesse stossen. Im Vergleich zu den bisher beschriebenen Schaltungen ist neu, dass bereits der Gitterkreis auf die dritte Harmonische abgestimmt wird. Im Anodenkreis wird nochmals verdoppelt, wodurch man mit einem 8 MHz-Quarz bereits auf 48 MHz gelangt. Erstaunlich ist, dass diese Stufe eine QQE06/40 vollständig auszusteuern vermag. Bevor man die Schaltung in Betrieb nimmt, müssen Gitter- und Anodenkreis mit dem Grid-Dipper auf die gewünschte Frequenz gebracht werden. Weiter ist zu beachten, dass die beiden Kreise voneinander abgeschirmt sein sollen. Zwischen Gitterableitwiderstand und Masse wird ein 1 mA-Instrument gelegt und eingeschaltet, am besten noch ohne Anodenkreis. Sofort wird sich ein Gitterstrom zeigen, der aber meist auf wilden Schwingungen beruht. Nun wird der Neutralisationskondensator durchgedreht und der Gitterstrom auf Null gebracht. Mittels des zwischen Quarz und Gitterspule liegenden Trimmers wird der Gitterkreis auf Resonanz gebracht, was sich am Wiederansteigen des Gitterstromes zeigt. Nach Anschalten des Anodenkreises wird dieser auf der sechsten Harmonischen abgestimmt, was keine Mühe mehr bereiten dürfte. Wer einen Empfänger besitzt, der bis 24 MHz geht, kann sich überzeugen, ob der Oszillator tatsächlich auf der richtigen Frequenz schwingt (vor Anschalten des Anodenkreises). Der Anodenkreis ist so ausgebildet, dass etwa zwei Windungen davon in den Gitterkreis der zu treibenden Stufe hineinragen. Verwendet man im Anodenkreis nur einen gewöhnlichen Trimmer statt eines Split- oder Butterflykondensators, so erfolgt die Auskopplung durch zwei bis drei Windungen der Anodenwicklung am kalten Ende.



Die Schaltung wurde vom Autor auf einem kleinen Versuchschassis unter Verwendung der 6AG7, die sich ausgezeichnet bewährte, aufgebaut. Die Steuerleistung genügte für eine 829B. Es ist zu beachten, dass auch diese Schaltung keine speziellen Overtone-Quarze benötigt.

III. Kongress der IARU Region 1

12.—16. Juni 1956 in Stresa

Erste Plenarsitzung

Der 3. Kongress der IARU Region 1, der dieses Jahr in Stresa stattfand, wurde am 12. Juni um 16.00 Uhr durch den Präsidenten der durchführenden Vereinigung ARI, Roberto Sesia (I1FA) und durch den Präsidenten des Internationalen Komitees der IARU Region 1, Per-Anders Kinnman (SM2ZD) eröffnet. Nach weiteren Begrüssungsansprachen durch den Bürgermeister von Stresa und den Vertreter des Verkehrsvereins wurden Telegramme vom Minister für Fernmeldewesen und von General Leone verlesen.

Zum Ehrenpräsidenten des Kongresses wurde Roberto Sesia (I1FA) gewählt. Da er nicht immer anwesend sein konnte, wurde R. H. Hammans (G2IG), Präsident der RSGB, zum Präsidenten gewählt. A. L. Budlong (W1BUD), Generalsekretär der IARU und ARRL, überbrachte die Grüsse der Direktoren der ARRL.

Die Vereinigungen der Region 1 hatten folgende Delegationen entsandt:

Belgien (UBA): Joseph Mussche, ON4BK
Dänemark (EDR): Borge Petersen, OZ2NU
Deutschland (DARC): Rudolf Rapcke, DL1WA; Otfried Lührs, DL1KV; Karl G. Lickfeld, DL3FM; Hans Hansen, DL1JB
Eire (IRTS): vertreten durch RSGB
Finnland (SRAL): Osmo A. Wiio, OH2TK
Frankreich (REF): Jacques Simonnet, F9DW; Jean Claude Fouret, F8GB
Grossbritannien (RSGB): H. A. M. Clark, G6OT; W. A. Scarr, G2WS
Italien (ARI): Franco S. Orefice, I1FO; Giuseppe Sabbatini, I1BDV; Oliviero Landini, I1BEY; Paolo Morghen, I1ABR
Jugoslawien (SRJ): Slobodan Nakicenovic, YU1IA; Vsevolod Jovanovic, YU1AC; Janez Znidarsic, YU1AA; Zdenko Vernic, YU2CF

Marokko (AAEM): Alex Perenyi, CN8MM; Eva Perenyi, CN8MM (2. Op.)
Niederlande (VERON): Marinus Smit, PA0LR; Jacobus van der Toolen, PA0NP
Norwegen (NRRL): vertreten durch EDR und SSA
Oesterreich (ÖVSV): vertreten durch DARC
Schweden (SSA): Karl Erik Nord, SM5MN
Schweiz (USKA): Jean Lips, HB9J; Leo Aepli, HB9FH; Max de Henseler, HB9RS; Henri Besson, HB9FF
Spanien (URE): Juan Repiso, EA2CA; Paula Mendia de Repiso, EA2CQ
Südafrikanische Union (SARL): G. Mowat, ZS5KL

Nicht vertreten waren Belgisch Kongo (UCAR), Island (IRA), Luxemburg (RL), Mosambik (LREM), Portugal (REP) und Süd-Rhodesien (RSSR). Vom Hauptquartier der IARU waren A. L. Budlong (W1BUD), Generalsekretär, und John Huntoon (W1LVQ) anwesend.

W. J. Dalmijn (PA0DD), Per-Anders Kinnman (SM2ZD) und Jean Lips (HB9J) wurden als Kandidaten für das Präsidium des administrativen Komitees nominiert; in geheimer Abstimmung wurde Jean Lips, Leiter der Schweizer Delegation, gewählt. H. A. M. Clark (G6OT) wurde einstimmig zum Präsidenten der technischen Kommission bestimmt.

Hierauf wurde der Bericht des Internationalen Komitees, unterbreitet von dessen Sekretär Arthur Milne (G2MI), diskussionslos genehmigt. Dem Bericht entnehmen wir u. a.:

Seit dem 2. Kongress in Lausanne 1953 trat das Internationale Komitee in London im Oktober 1953 und in Amsterdam im Oktober 1955 zusammen. Infolge der grossen Reisedistanzen und der beruflichen Inanspruchnahme der Mitglieder des Internationalen Komitees war das Zustandekommen von Sitzungen sehr schwer. Immerhin hielten sich ab und zu einige Mitglieder gleichzeitig in London auf, sodass der nötige Kontakt gewährleistet war. Das Bureau der Region 1 stand in enger Verbindung mit den Vereinigungen von Italien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Schweden und Jugoslawien; von den übrigen Mitgliedern wurde wenig bis nichts vernommen.

Der Sekretär stellte vier Ausgaben der «Region 1 News» zusammen. Diese undankbare Aufgabe wurde dadurch erschwert, dass weder Kommentare noch sonstige Beiträge eingingen. Im übrigen haben die Mitglieder die Dienste des Region 1-Bureaus weniger in Anspruch genommen als erwartet werden konnte.

Das RSM-System, dessen Einführung am Lausanner Kongress beschlossen wurde, muss als Misserfolg bezeichnet werden, u. a. auch dehalb, weil es von der ARRL nicht anerkannt wurde. Dagegen hat sich der europäische Bandplan als sehr vorteilhaft erwiesen. Den von der USKA und vom ÖVSV durchgeführten Europäischen UKW-Wettbewerben war nicht der volle Erfolg beschieden, weil die Verteilung des Reglementes zu spät erfolgte.

Wenn auch die Gründung der IARU Region 1 einen engeren Zusammenschluss der IARU-Mitglieder brachte, hätte doch mit nur etwas mehr Mitarbeit und Interesse an der Sache viel mehr erreicht werden können. Viele Mitglieder geben sich mit dem Bezahlen der Beiträge zufrieden und erwarten, dass das Bureau alles übrige erledige.

Der Bericht über die Finanzlage der IARU Region 1, unterbreitet vom Kassier John Clarricoats (G6CL), wurde diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Es wurde beschlossen, an die nächste ITU-Konferenz, sofern eine solche vor dem nächsten Kongress stattfindet, maximal drei Vertreter als Beobachter zu delegieren.

Der Statutenentwurf wurde mit einigen kleinen Abänderungen genehmigt.

Zum Schluss der ersten Plenarsitzung wurden DL3FM, SM5MN, PA0LR, F8GB und G2WS in ein Komitee vereinigt, welches sich besonders mit UKW-Fragen beschäftigte. * * *

Der Präsident der ARI, Roberto Sesia (I1FA) eröffnet den Kongress. Sitzend das internationale Komitee der IARU Region 1 1953/56: PA0DD, G6CL, HB9GA, SM2ZD, G2MI, G2IG.

Première Assemblée Plénière

L'assemblée est ouverte le 12 juin à 4 heures de l'après-midi par le président, Per-Anders Kinnman (SM2ZD) et la bienvenue nous est souhaitée par Roberto Sesia (I1FA), président de l'ARI. Puis vinrent les allocutions du Maire de Stresa et du représentant de l'office du tourisme de cette ville. Il est ensuite donné lecture de deux télégrammes, celui de Mr. le Ministre des Télécommunications et celui du Général Leone, tous deux retenus par leur travail.

Le premier point fut l'élection du président d'honneur de la conférence et SM2ZD proposa R. Sesia (I1FA), proposition qui fut appuyée par la délégation Allemande et adoptée à l'unanimité par toute l'assemblée. Mr. Sesia ne pouvant malheureusement pas être présent durant toute la durée de la conférence, il fut élu un président permanent en la personne de Mr. R. H. Hammans (G2IG), président de la RSGB. On notait la présence de A. L. Budlong (W1BUD), secrétaire général de l'IARU et l'ARRL, accompagné de son assistant John Huntoon (W1LVQ), qui nous apportèrent les vœux de l'ARRL et du quartier général de l'IARU. On passa alors à l'élection des présidents des commissions administratives et techniques. Ce fut un grand honneur pour nous de voir Jean Lips (HB9J) élu président de la commission administrative, quant au poste de président de la commission technique l'assemblée le confia à H. A. M. Clark (G6OT).

On a appris par John Clarricoats du Comité international que la prochaine conférence de l'UIT ne se tiendra pas avant 1959, et il fut décidé d'y envoyer au plus trois délégués.

L'assemblée décida ensuite de former pour la durée de la conférence de Stresa un comité «ad hoc» pour discuter des affaires VHF, composé de DL3FM, SM5MN, PA0LR, F8GB et G2WS.

HB9RS

Administratives Komitee

Das administrative Komitee tagte unter der Leitung von Jean Lips (HB9J). Es ist nicht möglich, hier auf alle Meinungsäusserungen der einzelnen Delegationen bezüglich der verschiedenen Traktanden einzugehen. Im folgenden wird ein Ueberblick über die Verhandlungen und speziell die daraus entstandenen Empfehlungen gegeben. Vorerst sei aber erwähnt, dass der Gang der Geschäfte allseits mit viel Interesse und Eifer verfolgt und gefördert wurde. Dazu trug die Erhöhung der Delegiertenzahl, im Vergleich zum Kongress von Lausanne 1953, sowie die Anwesenheit von A. L. Budlong (W1BUD) als Chef und Sprachrohr des IARU-Sitzes ausserordentlich viel bei.

In einer ersten Abstimmung wurde Arthur Milne (G2MI) zum Sekretär des administrativen Komitees gewählt. Dann folgte sein Bericht über die Lizenzbestimmungen in verschiedenen Ländern (siehe Bericht über die Verhandlungen des technischen Komitees). Die anschliessende Aussprache ergab, dass die technischen Lizenzbedingungen allmählich in allen Ländern auf ähnlichen Stand gelangt sind. Nur in der Praxis der Zuteilung von Frequenzen sind noch etwelche Unterschiede festzustellen. Zum Beispiel arbeiten nur wenige Länder auf 160 m, und auf 80 m stehen den italienischen Amateuren nur 3613—3627 und 3647—3667 kHz offen. Auf 40 m sind die bekannten Rundspruchstationen zu finden, aber auf den höheren Frequenzbändern (ausgenommen UKW) scheinen die Zuteilungen fast überall dieselben zu sein und auch weitgehend dem Plan von Atlantic City zu entsprechen.

Es zeigte sich nun, dass die drei Traktanden über Lizenzbestimmungen, Eindringlinge in exklusive Amateurbänder und Massnahmen zur Verminderung der Zahl sowie der Leistung der Nicht-Amateur-

Der Leiter des administrativen Komitees, Jean Lips (HB9J) in angeregter Diskussion mit ON4BK (mit Glas), HB9FF, CN8MM 2. Op., CN8MM, HB9RS, verdeckt ZS5KL und F8GB.

stationen in geteilten Bändern sich weitgehend überschnitten. In der äusserst regen Aussprache über diese Angelegenheiten traten allmählich einige Grundsätze hervor, welche die einzelnen Amateurverbände zur Grundlage ihrer Haltung machen sollten:

a) Die zugeteilten Frequenzen sind möglichst intensiv zu gebrauchen;

b) Die Verbände haben sich für die Frei- und Beibehaltung der zugeteilten Frequenzen bei ihrer Behörde einzusetzen;

c) Die Verbände haben sich von jeder vorsätzlichen Störung anderer, regulär konzessionierter Stationen, ausgeführt durch Amateure, eindeutig zu distanzieren.

d) Allfällige Klagen an die Behörde sind stets durch möglichst genaue Angaben zu belegen.

In diesem Sinn sind auch gewisse Richtlinien aufgestellt worden, um sich gegen die besagten Eindringlinge im Rahmen der Konzessionsbestimmungen zur Wehr zu setzen.

Im nächsten Traktandum wurde die Zweckmässigkeit des bisherigen europäischen Bandplanes erwogen. Nach einigem Hin und Her gelangte die Versammlung zum Schluss, diesen mit der Ausnahme des Telegraphiebandes auf 20 m, das um 25 kHz gekürzt wurde, beizubehalten. Heute wäre somit in der Region 1 folgende Aufteilung gültig:

3500— 3600 kHz Telegraphie
3600— 3800 kHz Telephonie
7000— 7050 kHz Telegraphie
7050— 7150 kHz Telegraphie und Telephonie
14000—14100 kHz Telegraphie
14100—14350 kHz Telegraphie und Telephonie
21000—21150 kHz Telegraphie
21150—21450 kHz Telegraphie und Telephonie
28000—28200 kHz Telegraphie
28200—29700 kHz Telegraphie und Telephonie

Schliesslich erwähnte die deutsche Delegation noch die Resultate einer eingehenden Untersuchung über die Benützung der diversen Amateurbänder. Es ging daraus hervor, dass nur ca. 25 % der lizenzierten Amateure aktiv sind und damit die Belegung der Bänder sehr zu wünschen übrig lässt. Das beste Mittel für unsere Verteidigung wird deshalb eine Steigerung der Tätigkeit und bessere Benützung unserer Frequenzen sein.

Mit Applaus nahm man zur Kenntnis, dass die einstmaligen Erzfeinde Frankreich und Deutschland in der Frage der Abmachungen auf Gegenseitigkeit bezüglich der Gültigkeit von Amateurlizenzen in anderen Staaten volle Uebereinstimmung erzielt haben. Wenn auch nicht alle Länder sich gleich verständnisvoll zeigen, so muss doch seit dem Kongress von Lausanne 1953 ein eindeutiger Fortschritt festgestellt werden. Negativ liegen die Dinge noch in Schweden, Italien und den USA, während sich Grossbritannien, die Südafrikanische Union und Dänemark abwartend verhalten. In vielen andern Ländern sind schon einzelne Abmachungen getroffen worden.

Die Berichte über bestehende und im Entstehen begriffene Notnetze wurden sodann entgegengenommen. Es wurde der Nutzen solcher Netze unterstrichen, wobei den einzelnen Ländern die Organisation derselben freigestellt wird. Einzig wird beantragt, bei Notrufen auf internationaler Basis die Frequenz 14.195 kHz zu verwenden und die Bildung interner Notnetze in jeder Weise zu unterstützen. Solche bestehen bereits in Grossbritannien, der Niederlande, Dänemark und Frankreich, während sie in Deutschland, Jugoslawien und der Schweiz in Bildung begriffen sind. Im vorletzten Traktandum kam der Antrag des jugoslawischen Amateurverbandes zur Sprache, der die Beziehungen unter Amateuren über die Landesgrenzen hinweg sowie die Notwendigkeit des Kontaktes mit der Presse und der Oeffentlichkeit zum Thema hatte. Der SRJ hatte tatsächlich in dieser Studie eine Menge positiver Vorschläge vereinigt und dargelegt, welche es wert sind, einmal im Einzelnen durchgegangen zu werden. Das Komitee beglückwünschte den SRJ dazu und überantwortete diese Schrift dem Exekutiv-Komitee der Region 1 zur weiteren Bearbeitung.

Unter «Verschiedenes» wurde die Frage erwogen, ob irgendwie ein Ersatz für das ehemalige 5 m-Band erlangt werden könnte. Die Meinungen zentrierten sich schlussendlich darauf, bei der Konzessionsbehörde ein Gesuch um Zuteilung des Bandes von 72.0—72.8 MHz zu stellen. In Bezug auf die Verteidigung unserer Bänder wurde hervorgehoben, wie sehr dies von den guten Beziehungen mit allen daran interessierten Behörden abhängt. W1BUD skizzierte die Lage sehr eingehend und gab einen Ueberblick darüber, wie bei internationalen Radiokonferenzen die Frequenzzuteilungen gehandhabt werden. Dieses Exposé fand bei allen das regste Interesse und wurde vom Vorsitzenden gebührend verdankt.

Aus verschiedenen Angelegenheiten heraus, welche das UKW-Gebiet betreffen, entstand die Auffassung, dass ein permanentes VHF-Komitee der Region 1 für diese Frage wahrscheinlich von Nutzen wäre. Der Vorschlag wurde von einer Sonderkommission erörtert und der letzten Plenarversammlung zur Annahme empfohlen. Der ARI wurde die Unter-

Anlässlich ihrer Durchreise auf dem Weg nach Stresa waren A. L. Budlong (W1BUD), Generalsekretär der IARU, und John Huntoon (W1LVQ) Gäste der Genfer Amateure. Am offerierten Essen war auch Russell Henderson vom Schweizerischen Kurzwellendienst anwesend, der sich die Gelegenheit nicht entgehen liess, ein Interview mit W1BUD (links) für das DX-Programm aufzunehmen.

stützung in Form von Informationen aus anderen Staaten zugesagt, um von ihrer Behörde auch Lizenzen für mobile Stationen zu erlangen. Einmal mehr musste festgestellt werden, dass es viel zuviele sogenannte «Diplome» gibt, und so wurde der Wunsch ausgedrückt, die Verbände möchten hier bremsend eingreifen.

W1BUD lenkte zuletzt die Aufmerksamkeit aller auf die Juli-Nummer des QST, in welcher einige wichtige Projekte für das Internationale Geophysikalische Jahr erläutert werden. Die ARRL wurde gebeten, auf dem 6 und 2 m-Band Untersuchungen über deren Eigenschaften zu machen sowie sich am funktechnischen Teilproblem der geplanten Erdsatelliten zu beteiligen. Die Amateure könnten hier ein Gemeinschaftswerk vollbringen, und dazu sollten alle IARU-Mitglieder zusammenstehen, wenn auch die Aufgabe äusserst schwierig sein wird.

Die Verhandlungen des administrativen Komitees schlossen sodann unter Verdankung der Dienste des Vorsitzenden HB9J und seines Sekretärs G2MI.

Empfehlungen

a) Der bisherige Bandplan der Region 1 ist dahin abzuändern, dass das Telegraphie-Band auf 20 m um 25 kHz gekürzt wird (bisher 14.000—14.125 kHz, neu 14.000—14.100 kHz).

b) Das administrative Komitee hat mit Genugtuung von den grossen Fortschritten bezüglich der zwischenstaatlichen Abmachungen auf Gegenseitigkeit in Lizenzfragen seit dem Kongress in Lausanne 1953 Kenntnis genommen. Es empfiehlt allen Mitgliedverbänden jegliches zu tun, um die heutige Situation noch weiter zu verbessern.

c) Das administrative Komitee hat Berichte aller Länder angehört, in welchen Amateure ein Notnetz betreiben. Es hat auch von den bemerkenswerten Leistungen von Amateuren dieser Länder vernommen und empfiehlt deshalb, es möge überall, wo ein Notnetz noch nicht besteht, alles darangesetzt werden, um ein solches zu verwirklichen.

d) Es wird allen Amateuren empfohlen, die Frequenz 14.195 kHz als internationale Notruffrequenz zu betrachten und in Notfällen den Bitten um Freigabe derselben so rasch als möglich nachzukommen.

e) Da laut Atlantic City das Band 72.0—72.8 MHz in Frankreich und Russland für den Amateurverkehr freigegeben wurde, wird allen Verbänden der Region 1 empfohlen, Anstrengungen zu machen, um den allgemeinen Gebrauch dieses Bandes für Amateure zu erlangen.

f) Das administrative Komitee hat mit grossem Interesse die Studie des SRJ gelesen, und dankt ihm dafür. Dem Geist der Anregungen Rechnung tragend, im Bewusstsein der Wichtigkeit der gemachten Vorschläge, empfiehlt es, die Studie dem internationalen Komitee der Region 1 zur eingehenden Bearbeitung und Verwirklichung im Rahmen seiner Möglichkeiten zu überweisen.

g) Das administrative Komitee hat sorgfältig alle Aspekte des Problems der Eindringlinge in exklusive Amateurbänder erwogen. Es empfiehlt allen Verbänden, das von der Sonderkommission vorgeschlagene Vorgehen zur Beobachtung und Registrierung von Eindringlingen in die Praxis umzusetzen.

h) In Berücksichtigung dessen, dass andere Funkdienste die von uns unbenutzt gelassenen Frequenzbänder zu belegen versuchen, empfehlen wir allen Amateuren, möglichst intensiven und gleichmässigen Gebrauch aller zugeteilten Bänder zu machen. HB9FH

Willst Du Deine QSL,
Schick ein frankiertes Couvert schnell ! USKA, QSL-Bureau, Knutwil (LU)

Technisches Komitee

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten H. A. M. Clark (G6OT) wurde Harry Laett (HB9GA) einstimmig zum Sekretär ernannt.

Aus dem Bericht des Sekretärs des Internationalen Komitees Arthur Milne (G2MI) über die Lizenzbestimmungen in den einzelnen Ländern ging hervor, dass die Mitarbeit der Mitglieder der IARU Region 1 vollständig unbefriedigend war. Nur wenige Vereinigungen retournierten den Fragebogen, der im Anschluss an den Lausanner Kongress versandt worden war. (Leider zählt auch die USKA zu den Säumigen!) Dadurch fehlten die Unterlagen, die für eine wirkungsvolle Vertretung unseres Interesses notwendig sind. Aus dem Bericht ging ferner hervor, dass anscheinend noch nicht alle Länder in bezug auf die Amateurbänder den Frequenzplan von Atlantic City anwenden; insbesondere die UKW-Bänder sind nicht vollständig zugeteilt.

Das Problem der Nicht-Amateurstationen in den exklusiven Amateurbändern rief einer ausführlichen Diskussion. HB9GA legte zunächst die Situation auf den verschiedenen Bändern dar. Einzig Oesterreich, Grossbritannien, Irland, Holland, die Schweiz, die Südafrikanische Union, Nord- und Süd-Rhodesien haben sich im Frequenzplan von Atlantic City vorbehalten, zwischen 1715 und 2000 kHz einen Bereich von maximal 200 kHz dem Amateurdienst zuzuteilen, wobei die mittlere Leistung der Stationen 10 Watt nicht übersteigen darf. Das 80 m-Band muss mit anderen Diensten geteilt werden. Vom 40 m-Band ist der Bereich von 7000 bis 7100 kHz auf exklusiver Basis zugeteilt, während der Bereich von 7100 bis 7150 kHz mit dem Rundspruchdienst geteilt werden muss. Das 20 m-Band ist in allen drei Regionen exklusiv den Amateuren zugeteilt, wobei sich jedoch die USSR vorbehalten hat, den Teil von 14250 bis 14350 kHz auch festen Diensten zuzuteilen. Um die Eindringlinge aus den exklusiven Bändern zu vertreiben, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der Amateurvereinigung eines jeden Landes notwendig. Sämtliche Amateure werden dringend aufgefordert, die Amateurbänder zu überwachen und Verletzungen der Bestimmungen über die Zuteilung und Verwendung der Frequenzen (Kapitel 3 des Radioreglementes von Atlantic City) der Amateurvereinigung ihres Landes zu melden. Der Rapport soll folgende Angaben enthalten:

1. Genauer Standort der Empfangsstation
2. Datum und Zeit der Beobachtung
3. Gemessene Frequenz (mit Angabe der Toleranz)
4. Emissionsart
5. Rufzeichen oder andere Identifikation
6. Ergebnis der Prüfung, ob es sich um eine Ausstrahlung auf der Grundfrequenz, auf einer Harmonischen oder um eine Nebenausstrahlung handelt
7. Zwischenfrequenz des Empfängers
8. Regelmässigkeit des Empfangs
9. Bemerkungen
10. Unterschrift

Sobald eine Anzahl Rapporte über die gleiche Station vorliegen, wird jede Amateurvereinigung diese Angaben den Behörden des Landes, in dem sich die das Abkommen verletzende Station befindet, oder an die Behörden des eigenen Landes zwecks Weiter-

Liste der vom IFRB in den exklusiven Amateurbändern festgestellten Stationen

PM7 (Telegraphie) 7000 kHz
Russland (Rundspruch) 7001, 7030, 7069, 7087,5 kHz
APK (Rundspruch) 7006 kHz
China (Rundspruch) 7007,5, 7035 kHz
Pakistan (Rundspruch) 7008,5 kHz
OWM (autom. Telegraphie) 7016 kHz
Griechenland (Rundspruch) 7022, 7083 kHz
Spanien (Rundspruch) 7033, 7089 kHz
WSM (Telegraphie) 7033 kHz
Indien (Rundspruch) 7035, 7065 kHz
Aegypten (Rundspruch) 7050, 7057,2, 7060 kHz
Frankreich (Rundspruch) 7050, 7058, 7060 kHz
Irak (Rundspruch) 7065 kHz
XTG (autom. Telegraphie) 7070 kHz
YED3 (Telegraphie) 7070 kHz
CTYD (Telegraphie) 7073,8 kHz
YDJ2 (Rundspruch) 7099 kHz
Tampico (Telephonie) 7100 kHz
Tanger (Rundspruch) 7100 kHz
GFN4 14000 kHz
YUV (autom. Telegraphie) 14030,7 kHz
AKO (autom. Telegraphie) 14060,3 kHz
GLP5 (autom. Telegraphie) 14068,2 kHz
HEK (autom. Telegraphie) 14092,5 kHz
BAB/2/3 (autom. Telegraphie) 14140,5 kHz
ELB (autom. Telegraphie) 14182,2 kHz
IRL23 (autom. Telegraphie) 14278,5 kHz
BOW31 (autom. Telegraphie) 14286 kHz
VTH27 (Telegraphie) 21000 kHz
FYB2 (Telegraphie) 21179,5 kHz (Harmonische)
XDA139 (autom. Telegraphie) 21290 kHz

Die nächste Nummer des Old Man erscheint am 20. August 1956

leitung des Protestes zugehen lassen, wobei die im Anhang 2 zum Radioreglement von Atlantic City festgelegte Form einzuhalten ist. Amateure mit geeigneter technischer Ausrüstung sollen bei den Behörden als offizielle Beobachtungsstationen angemeldet werden (unter Angabe der technischen Spezifikationen der Empfangsgeräte und Wellenmesser); sie können festgestellte Verletzungen sofort an die Ueberwachungsstellen der Behörden weiterleiten und die Genauigkeit der von den einzelnen Mitgliedern eingesandten Rapporte überprüfen, sodass nur zuverlässige Rapporte an die Behörden gehen. Das Bureau der Region 1 soll über die an die Behörden gegangenen Rapporte auf dem Laufenden gehalten werden, damit die übrigen Mitglieder verständigt werden können.

Die Lizenzbestimmungen in den verschiedenen Ländern haben einen ähnlichen Stand erreicht. Die Behörden Grossbritanniens haben sich bei der Ausarbeitung der Bestimmungen über die Einseitenbandmodulation an die Empfehlungen des Lausanner Kongresses gehalten.

Die Delegationen von Grossbritannien und der Niederlande legten Berichte über die Entwicklung der Amateur-Television in ihren Ländern vor. Der französische Delegierte schlug vor, das 70 cm-Band mit Ausnahme des Bereiches von 434 bis 436 MHz für Television zu reservieren. Die Aufstellung einer allgemein gültigen Norm für die Amateur-Television stösst auf Schwierigkeiten, da sich die Amateure aus ökonomischen Gründen nach den in ihrem Lande erhältlichen Empfängern richten müssen.

Nach der Kenntnisnahme von Berichten über die Benützung der Einseitenbandmodulation in Grossbritannien und der Niederlande wurde beschlossen, die Umstellung auf diese Frequenzraum sparende Modulationsart zu empfehlen und sie durch technische Beschreibungen in den Amateurzeitschriften zu popularisieren.

Die englische Delegation unterbreitete einen ausführlichen Bericht über die Ursachen der Störungen des Televisionsempfangs (TVI) durch Amateurstationen. Die Störungen werden hervorgerufen durch die Ausstrahlung von Harmonischen, die Blockierung des Empfängers infolge ungenügender Selektivität, ungünstige Wahl der Zwischenfrequenz (14 oder 21 MHz), nichtlineare Gleichrichtung in Metallteilen der näheren Umgebung (Wasserleitungen, Dachrinnen, Zäune, Badewannen etc.) oder durch veraltete Konstruktion des Empfängers. Abgesehen vom letzteren Fall sind die Mittel zur Beseitigung der Störungen heute bekannt.

Die englische Delegation legte einen Bericht über die Schaffung eines Notnetzes in ihrem Land vor. In Norwegen, der Niederlande und Italien bestehen ebenfalls Amateur-Notnetze. Es wurde auf die Nützlichkeit der Transistoren beim Bau von Geräten, die in Notfällen zum Einsatz kommen, hingewiesen.

Zur Förderung des Austausches technischer Informationen sollen englische Zusammenfassungen der in den Zeitschriften der Mitglieder erschienenen Artikel ausgetauscht werden.

Die Ueberprüfung der Beschlüsse des Lausanner Kongresses 1953 führte zur Erkenntnis, dass sich der RSM-Code nicht eingebürgert hat, da die Modulationsqualität besser in Worten umschrieben werden kann. (In der USSR hat die M-Skala allgemeine Aufnahme gefunden. Die Red.) — In Anbetracht der fortgeschrittenen Technik wurde als Grenze zwischen der Verwendung des oberen und unteren Seitenbandes bei Einseitenbandmodulation 10 MHz empfohlen.

Der schwedische Delegierte wies auf die Möglichkeiten hin, welche das 50 MHz-Band während dem Sonnenfleckenmaximum, welches mit dem Internationalen Geophysikalischen Jahr zusammenfällt, bieten wird. Da dieses Band in der Region 1 der Television zugeteilt ist, dürfte es nicht möglich sein, dass das Band auch nur für bestimmte Versuche benutzt werden kann.

Empfehlungen

a) Um Erfahrungen zu sammeln und den Aufbau der Organisation zu prüfen, wird empfohlen, während den ersten 6 Monaten nur solche Nichtamateur-Stationen in den exklusiven Amateurbändern zu überwachen und zu rapportieren, die mit Hilfe der Liste des IFRB identifiziert werden können.

b) Den Amateuren wird empfohlen, von der Amplitudenmodulation auf die Einseitenbandmodulation überzugehen. Diese Umstellung soll durch die Veröffentlichung von technischen Informationen, insbesondere von Baubeschreibungen, gefördert werden.

c) Um die Zuverlässigkeit von Amateur-Notnetzen zu erhöhen, wird die Verwendung von Transistoren mit ihrem geringen Strombedarf beim Bau von portablen Geräten empfohlen.

d) Um den Austausch technischer Informationen theoretischer und praktischer Art zu fördern, wird empfohlen, dass jedes Mitglied mit dem offiziellen Organ eine Zusammenfassung der allgemein interessierenden technischen Artikel in englischer Sprache an die übrigen Mitglieder verteilt.

• • •

Comité Technique

Le président du comité technique, H. A. M. Clark (G6OT), ouvra la séance et le comité élut à l'unanimité Harry Laett (HB9GA) secrétaire de ce comité.

Rapport du secrétaire. G2MI se plaint amèrement du manque de co-opération entre le secrétariat de l'IARU Région 1 et les divers membres de cette association. Il insiste sur le fait qu'aucun travail fructueux peut se faire sans une collaboration étroite et suivie entre les deux parties.

Utilisation de fréquences dans nos bandes par des stations non amateurs. Ce point, le plus important peut-être de toute la conférence, fut l'objet de grande discussion entre les délégués des divers pays. Il en ressort que plusieurs pays ont déjà commencé la lutte pour sauvegarder nos bandes. Tel est le cas de l'Allemagne qui nous montra des listes complètes dressées par les stations allemandes mentionnant les stations intruses. Le même travail est en voie de réalisation en France où des réseaux de goniomètres localisent ces diverses stations. HB9GA prend ensuite la parole pour bien préciser quels sont nos droits et quels sont exactement les spectres de fréquences qui nous ont été alloués par la conférence d'Atlantic City. Il ressort de cet exposé que la bande des 160 mètres à été allouée que dans très peu de pays aux amateurs de la région 1; les 80 mètres dans toute cette région est une bande partagée; la bande des 40 mètres n'a que 100 kcs alloués exclusivement aux amateurs, le reste étant partagé avec les stations de broadcast qui ont évidemment la priorité. Quant au 20 mètres, il est une bande exclusive pour les amateurs, exception faite pour l'URSS de 14250 à 14350 kcs qui peut être alloué à d'autres services. Après de nombreuses discussions, l'assemblée décide qu'une «chasse» systématique doit être entreprise par les amateurs en vue d'expulser avec l'aide des autorités ces intrus de nos bandes. Il est décidé de procéder de la manière suivante: Durant les six prochains mois, les amateurs sont invités à repérer uniquement les stations officielles et de broadcast enregistrées par le IFRB (comité international d'enregistrement des fréquences). Pour chaqu'une d'elle, une formule spéciale devra être remplie. Il est envisagé deux modes d'action: 1° Intervention des sociétés d'amateurs de chaque pays auprès de l'administration respective, avec envoi d'une copie de la lettre au bureau de la région 1. 2° Parvenir d'obtenir que l'administration du propre pays intercède aupres des administrations des pays brouilleurs.

La formule qui est à remplir et à envoyer à l'USKA doit contenir les indications suivantes:

1° Localité exacte de la station réceptrice
2° Date et heure de l'observation
3° Fréquence mesurée (avec indication de la tolérance de l'appareil utilisé)
4° Type de l'émission
5° Indicatif ou autre identification
6° Est-ce qu'il a été examiné s'il s'agit d'une émission sur la fréquence fondamentale, sur une harmonique ou sur une autre fréquence?
7° Fréquence intermédiaire du récepteur
8° Régularité des émissions
9° Remarques
10° Signature

Pour la liste des stations enregistrées par le IFRB voir page 122.

Télévision d'amateur. Le comité constate avec satisfaction qu'en Angleterre plus de 20 stations de télévision d'amateur existent, et que des licenses spéciales leur sont attribuées. Dans les autres pays de la Région 1 il ne semble pas y avoir beaucoup d'activité dans ce domaine. La France propose de réserver la bande entre 434 et 436 Mcs à l'emission d'amateur UHF, et que les fréquences en dessus et en dessous soient utilisées pour la TV amateur.

TVI. On a constaté que le plus souvent il était dû à des récepteurs mal mis au point. Une collaboration devrait exister entre les PTT et les amateurs pour cette question; cette manière de procéder s'est avérée fructueuse en Angleterre notamment.

SSB. Le comité constata que ce mode de transmission n'était que très peu en usage dans notre région, à l'exception de l'Angleterre et du Danemark.

Réseau d'urgence. Le comité constata que dans divers pays de tels réseaux ont déjà été mis sur pied et qu'ils fonctionnent donnant pleine satisfaction. Il s'agit de la Hollande, de l'Angleterre, de la Norvège, de l'Italie et de la France. D'autres pays sont en voie de le réaliser. Un comité spécial composé de divers membres de différents pays fixèrent une fréquence d'urgence pour les longues distances. Cette fréquence est de 14 195 kcs. Un exposé de la Grande Bretagne montra la grande utilité des transistors dans ce domaine.

Revue de la Conférence de Lausanne. La discussion porta principalement sur le code RSM, et il apparut que ce code ne répondait pas aux exigences du traffic

téléphonique et qu'il n'était utilisé que lors de concours. Le comité décida de ne plus l'utiliser en dehors des contests.

Possibilité d'une license spéciale sur 58 Mcs. Le délégué suèdois exposa les énormes possibilités offertes par cette bande en rapport avec l'année géophysique. Le délégué français nous donne un rapport concernant l'activité en France sur la bande de 72 Mcs, qui offre à ses fervants la possibilité d'effectuer journellement des liaisons avec l'Afrique du Nord.

Echange d'informations techniques. A l'unanimité, les délégués reconnaissaient l'importance des échanges d'informations techniques. Il est décidé que chaque pays joindra à l'exemplaire de l'organe officiel envoyé aux autres membres de la Région 1 un bref résumé en anglais des articles techniques qu'il contient.

VHF. Un comité permanent s'est constitué pour synchroniser les efforts des membres de la Région 1. Le président fut élu en la personne de DL3FM. ON4BK, président de l'UBA, assumera la charge de secrétaire.

Recommandations finales

a) Identification systématique des stations intruses officielles et de broadcast mentionnées sur la liste de l'IFRB durant une période de 6 mois.

b) Il est recommandé d'utiliser de plus en plus la SSB. Dans ce but il est suggéré la publication plus nombreuse d'articles concernant ce sujet.

c) En vue d'améliorer le travail du réseau d'urgence, l'emploi des transistors est recommandé en égard à la faible puissance consommée et de ce fait le grand avantage pour le portable.

d) En vue de faciliter l'échange d'informations techniques théoriques ou pratiques entre les membres, il est décidé que chaque société fasse un petit résumé en anglais des articles publiés dans leur propre journal et que ce résumé soit envoyé en même temps que la publication à chacun des membres de l'IARU Région 1.

HB9RS

UKW-Komitee

Das ad hoc gebildete UKW-Komitee tagte unter dem Vorsitz von Karl G. Lickfeld (DL3FM); als Sekretär amtete W. A. Scarr (G2WS).

Es wurde beschlossen, die Bildung eines permanenten UKW-Komitees zu empfehlen, welches jährlich einmal zusammentritt, wobei die Kosten zu Lasten der Mitglieder gehen.

Für das von der Versammlung der UKW-Verkehrsleiter in Brüssel 1955 aufgestellte Reglement für UKW-Wettbewerbe wurden einige kleinere Abänderungen, die ab 1957 Geltung haben sollen, empfohlen.

* * *

Zweite Plenarsitzung

Zu Beginn wurde das Protokoll der ersten Plenarsitzung einstimmig genehmigt. Darauf erfolgte die Behandlung der Empfehlungen der administrativen und technischen Komitees sowie eine Erläuterung des Memorandums bezüglich einer Vertretung der IARU Region 1 an der nächsten internationalen Radiokonferenz (möglicherweise 1959 in Genf). Die einzelnen Punkte wurden meist einstimmig angenommen, mindestens jedoch mit grossem Mehr.

Es folgten Abstimmungen über diverse finanzielle Fragen:

a) Aus Fonds 1 der Region 1 werden der ARI an die Kosten des Kongresses in Stresa Fr. 2400.— bezahlt.

b) Das Total der drei Fonds wird auf Fr. 14 400.— festgehalten, mit der Unterteilung im Verhältnis 3 : 5 : 4.

c) Mit grossem Mehr wird verlangt, das Geld auf einer Schweizerbank anzulegen. Es folgt sodann die Liste der Beiträge der einzelnen Verbände.

An jedem Kongress wird durch die anwesenden Landesvertreter ein internationales Exekutiv-Komitee gewählt, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und vier weiteren Mitgliedern. Dieses Komitee verfügt über volle Exekutivgewalt bis zur nächsten Konferenz nach drei Jahren.

Das ad hoc-Komitee für VHF-Angelegenheiten legte seinen Bericht vor. Es empfahl die Bildung eines permanenten VHF-Komitees der Region 1, das jährlich zusammentreten sollte. Die darin vertretenen Landesverbände werden jedoch die Kosten für ihre Vertretung selber zu tragen haben. Die Plenarversammlung wählte dann Karl G. Lickfeld (DL3FM) und Joseph Mussche (ON4BK) als Präsident bzw. Sekretär dieses VHF-Komitees. Die weitere Zusammensetzung wird das Komitee nach Fühlungnahme mit den übrigen Ländern selber bestimmen, ebenso wie es eigene Richtlinien für seine Tätigkeit aufstellen wird. Darauf wurde dem Reglement für UKW-Wettbewerbe gemäss den Beschlüssen von Brüssel für 1956 zugestimmt.

Für 1957 und weitere Jahre wurden jedoch einige Abweichungen davon vorgeschlagen und von der Versammlung angenommen.

Damit konnte die Versammlung zur Bestellung des internationalen Exekutivkomitees für die nächste dreijährige Amtsperiode schreiten. Der Vorschlag, das bisherige Komitee beizubehalten, wurde mit grossem Mehr abgelehnt, eine Bestimmung, dass darin pro Nation höchstens ein Vertreter figurieren dürfe, knapp angenommen. In der Folge kam die Versammlung aber zur Ueberzeugung, dass letztere Bestimmung der Wahl bestqualifizierter Vertreter ein Hindernis sei, worauf sie durch erneuten Beschluss fallen gelassen wurde. Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Präsident: Harry Laett, HB9GA; Sekretär: Arthur Milne, G2MI; Kassier: Jacques Simonnet, F9DW; Weitere Mitglieder: Per-Anders Kinnman, SM2ZD; Otfried Lührs, DL1KV; Massimo Giovannozzi, I1XX; Janez Znidarsic, YU1AA. Den Vizepräsidenten wird das Komitee selber bestimmen.

Die Versammlung erklärte sich darauf einstimmig einverstanden, den nächsten Kongress der Region 1 im Jahre 1959 abzuhalten. Mit einiger Wahrscheinlichkeit wird Deutschland das nächste Gastland des Kongresses sein.

Es wurde noch allen Delegationen dringend empfohlen, im Gegensatz zur Empfehlung von Lausanne nichts zu unternehmen, um den status quo betreffend Portoverrechnung für QSL-Sendungen zu ändern. Die Gefahr, dass eine neue Reglementierung durch die Weltpostunion in dieser Beziehung zu Ungunsten der Amateure ausfallen würde, ist zu gross.

Den Abschluss des IARU Region 1-Kongresses in Stresa bildete die Dankesadresse des internationalen Komitees und aller Delegationen an die ARI für die vorbildliche Organisation und bewundernswerte Arbeitsleistung in der Durchführung derselben. Der Vorsitzende überreichte sodann dem Präsidenten der ARI, Roberto Sesia (I1FA), zum Gedenken eine schöne Schatulle, ein Prachtsexemplar jugoslawischen Kunstgewerbes, die vom SRJ gestiftet worden war. G2MI erhielt seinerseits für seine hervorragenden Dienste als Sekretär einen prächtigen Krug, dessen Ursprung ebenfalls in Jugoslawien zu suchen ist. HB9GA verdankte noch R. H. Hammans (G2IG) den Vorsitz ds Plenums, sowie allen italienischen Amateuren die Leistungen, welche so sehr zum Erfolg der Stresa-Konferenz beigetragen hatten (darunter speziell das Wirken von I1AXD, Leiter des Kongress-Sekretariats), sowie der Mitglieder des Uebersetzungsdienstes. Mit der Bitte um vermehrte positive Mitarbeit seitens aller Länder schloss der Vorsitzende den Kongress.

HB9FH

Rapporte sind eingegangen von HB9X, KB, KC, MO, QO.

14 MHz Telegraphie: HB9X wkd XE1MJ, TI2HP, HH2Y. **HB9KB** meldet CO2WD, CX1BZ, HK3PC, VP2AB, YN1CAA, HI8FR, KH6AYG, BV1US, AP2RH, UD6AL. **HB9KC** wkd 3W8AA, CT2BO. **HB9MO** verzeichnet YS1O, TI2PZ, CE3AG, OA4ED, KR6QW, OX3KW. **HB9QO** meldet TI2BC, PZ1AH, YVs 1AD, 4AU, CE4AD, FB8BR, VS2DZ.

14 MHz Telephonie: HB9X wkd VP1EK, VP5DX, TI2FFD, SV0WE Rhodos.

21 MHz Telegraphie: HB9KB meldet VQ5GC, JA1CO. **HB9KC** wkd JA1s AM, CJ, KA2KS, VS1GZ, VS6DE, KH6AYG, EL12P. **HB9MO** wkd FB8BX, ZD4BQ, ZE6JT, OQ5CP, VQ4EG, CX1FB, JA3BB, VS1s EL, GV, HC.

QSLs rcd: HB9KB: CP3CD, CR9AH, FB8BR/FB, JZ0AG, MP4QAL, VP2AB, VQ8CB, YA1AM, YN1CAA, ZD1DR, ZS3Q. **HB9KC:** CX6AD, KG6AFY, KL7WAH, MP4QAL, TA3US, VS6CO, ZS8L. **HB9MO:** KP4QR, KX6AF, KZ5CS, MP4BBW, VQ4RF, VQ4SS, VQ5GC, VU2MD, YV5DE, ZD3A. **HB9MQ:** DU7SV, FB8BU, FS7RT, TG9AD, VQ8AY, VR2BZ, XW8AB, ZC5CT. **HB9QO:** CE3DZ, MP4QAL, VQ5GC, VQ8AG, YS1O. **HE9RDX:** KC6AL Oestl. Karolinen, VR1B Brit. Phoenix-Ins.

QRAs: BV1US: APO 63, San Francisco, Calif. — **FE8AE:** Box 408, Douala. — **PJ2MC:** via W6ITH. — **VS4BO:** via Box 203, Singapore. — **YV0AA:** Box 2285, Caracas. — **ZD8SC:** Stan G. Crow, c/o Cable & Wireless, Ascension. — **3W8AA:** via OK1FF.

HB9KC erhielt das RCC-Diplom und das OHA, HB9IH das DXCC. Congrats.

Danny Weil wird ab etwa 10. Juli von Nauru unter dem Rufzeichen VK9TW arbeiten.

Box 88, Moscow funktioniert wieder. Seit dem 1. Juni arbeiten die russischen Amateure nach einem Unterbruch von fünf Jah-

QSL-Leiter

HB9X	228	HB9BX	142	HB9EI	112
HB9J	227	HB9GJ	140	HB9BZ	97
HB9EU	210	HB9MO	136		
HB9MQ	184	HB9KO	130	**Telephonie**	
HB9KB	156	HB9P	127	HB9J	171
HB9KU	147	HB9BJ	125	HB9LA	155
HB9IH	145	HB9EL	121	HB9JZ	150
HB9BN	142	HB9NL	120	HB9ID	130
		HB9IL	113		

HE9RDX	228	HE9EDZ	112
HE9RUI	115	HE9RMG	103

Priorités

Revendication: Bonin-I. KA, KG6I 5. 12. 1953
Delai de contestation: 10 août 1956. HB9RS

ren wieder mit Stationen ausserhalb des Ostblocks, nachdem im Anschluss an die Besuche der russischen Staatsoberhäupter in Jugoslawien und Indien der Verkehr mit diesen Ländern schon vorher zugelassen worden war. Im Laufe des letzten Jahres gingen einige russische Stationen dazu über, die Bestätigungen für Verbindungen «über den Hag» über Deckadressen zu senden und zu empfangen, und die aktivste Station UB5KAB beantragte sogar das WAE, wohl das erste westliche Diplom, das nach Russland ging. Seit dem 1. Juni sind allerdings die Stationen in den asiatischen Republiken, die vorher oft im innerrussischen Verkehr beobachtet wurden, rar geworden. HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 15. Juli an Etienne Héritier, Basel 12.

Prédictions de propagation pour juillet et août 1956

Basées sur les données publiées par plusieurs bureaux ionosphériques mondiaux et l'expérience des services de radiocommunication et d'amateurs, ces prévisions sont adaptées aux exigences particulières des amateurs par DL1UR et HE9RMH. Les heures indiquées sont en HEC.

Bande	Amérique du Nord	Amérique Centrale	Amérique du Sud	Afrique du Sud	Moyen Orient	Extrême Orient	Australie
28 mc	—	16—20*	15—22*	14—19*	09—16*	—	—
21 mc	13—02	12—04	11—06	08—20	05—02	08—11*	21—11
14 mc	00—24	00—24	17—13	00—24	00—24	00—24	00—24
7 mc	00—09	01—07	02—06	21—05	18—03	20—24	19—24
3,5 mc	02—05	03—05	03—05	23—04	20—02	—	—

* Communication pas certaine tous les jours du mois.

HB9EG war erstmals vom Mont Suchet aus auf 2 m tätig. — Am Reichenau-Treffen waren HB1RF, HB1NV und HB1RD QRV und erreichten DJ2HV und HB9HA. — HB1RD/M war von Winterthur bis vor Zürich in Verbindung mit HB9LE und HB9KN.

HB1RD wird vom 10. bis 20. August mit einer 50 Watt-Station vom Chasseral aus auf 70 cm arbeiten.

HB1LE während der Erstverbindung Schweiz—Deutschland mit DL6MHP auf dem 70 cm-Band.

Aus dem Ausland

In Konstanz sind neben DJ2HV neu DJ2HT und DL7FS auf 2 m tätig. In Friedrichshafen arbeitet DJ3CH mit einem Transceiver. Sehr gute Bedingungen herrschten am Abend des 10. Juni; leider war in Winterthur nur DL6EZA aus Schörzingen zu hören mit einer Lautstärke, die eine Telephonieverbindung gestattet hätte.

Am 18./19. August wird F3EM vom Midi du Brévent aus auf 144,9 MHz arbeiten.

JA0AA gelang auf dem 50 MHz-Band eine Verbindung mit VK4NG über etwa 7000 km.

Die VERON gibt für 6 bestätigte Länder auf UKW ein Diplom aus, mit Zusätzen für weitere Länder. Anträge sind an C. de Leeuw (PA0BL), R i j s w i j k (ZH), Holland, zu senden. HB9LE

Visita in JA 5

Di Americo Galfetti, ex HB9QJ

Approfittando della mia presenza in Estremo Oriente, colsi la palla al balzo e decisi di rendere visita ad alcuni OM giapponesi con i quali avevo avuto QSO a suo tempo dal mio vecchio QTH di Buelach. Detto fatto, scrissi una lettera a JA5CP, il caro Masaki Takigawa, in cui lo informavo della mia presenza in Giappone durante un po' di tempo, e dell'intenzione che avevo di rendergli visita. La risposta che ne ebbi, piena di entusiasmo, sorpassava ogni mia aspettativa; fra l'altro egli mi comunicò che sarebbe stato onoratissimo di ospitarmi nella sua casa, e che tutti gli OM dell'isola di Shodo (JA5) attendevano con impazienza di fare la mia conoscenza. Approfittai quindi della prima settimana di libero che ebbi, per scendere a Sakate a passare qualche giorno, e fare conoscenza di tutta quella brava gente.

Anche se non parlo una parola di giapponese, non mi fu difficile accorgermi di essere giunto a distanzione, dato che al porto una ventina di persone erano riunite sventolando bandierine svizzere che, come mi dissero dopo, essi stessi avevano cucite apposta per quell'occasione. L'accoglienza che mi fecero fu veramente cordiale, e non potè far altro che convincermi che tutti gli OM sono amici, e confermarmi nella mia idea, che il nostro passatempo preferito non ha rivali nel creare e consolidare amicizie nel mondo intero.

I cinque giorni che passai in casa del caro Masa-san, assieme agli OM che si davano il turno a tenermi compagnia, parlando e ridendo, furono piacevolissimi e saranno per me indimenticabili. Le ore più allegre le ho passate in compagnia dei figli del caro Masa: Yuki, Kyoko, Nao, Tomo, Yoko e la piccola Sayuri-chan di cinque anni, i quali facevano a gara per rendermi piacevole il soggiorno. Anche gli OM e SWL che erano sempre accanto a me si prodigarono in ogni modo per rendere meno accentuata la difficoltà che avevamo nel capirci reciprocamente. Tutti quanti, JA5DZ, JA5FB, JA5FD, JA5DX, JA5ER, JA5-1041 ed il caro Ishida che attende la sua concessione con impazienza, dovevano far uso delle qualità di interprete di JA5CP, il caro Masaki-san, il quale, a mia grande meraviglia, sapeva persino esprimersi sufficientemente bene anche in italiano.

Non mi rimane che ringraziare cordialmente tutti quanti dalle colonne di questo nostro bollettino, per il bellissimo soggiorno che mi hanno procurato nel loro QTH.

Sono pure incariciato di portare a conoscenza degli OM svizzeri l'aneddoto seguente: In occasione della mia visita, abbiamo fatta una escursione in montagna. A mia

JA5DZ, SWL Takahashi, JA5FD, JA5CP, HB9QJ, JA5ER e SWL Ishida durante una gita attorno all'isola.

meraviglia, fra i boschi di quel monte vivono molte scimmie selvatiche, che quando hanno fame, avvicinano persino i viandanti per cercare cibo. Proprio in occasione della nostra passeggiata ci si trovò in uno di questi periodi e le scimmie ci si avvicinatono permettendomi di prendere fotografie. JA5CP si sforzò di esplicarmi che «. . . . le monkey conditions sono FB . . .». Questa espressione, insieme all'aneddoto, è stata pubblicata sul «CQ ham stn», e d'ora innanzi significherà «condx ufb».

Sarà sicuramente divertentissimo per gli ham giapponesi se gli ham HB faranno uso di questa espressione nei loro QSO HB-JA.

Termino qui questo breve resoconto inviando i miei più cordiali saluti a tutti gli HB9 e specialmente agli OM del Ticino.

NEUE BÜCHER

Formelsammlung für den Radio-Praktiker. Von Dipl. Ing. G. Rosa. 144 Seiten mit 170 Bildern. DM 4.20 kartoniert, DM 5.60 als Ganzleinen-Taschenband. Franzis-Verlag München.

Wollen Sie wissen, wie man einen Schirmgitter-Spannungsteiler oder die Schwingbedingungen eines Oszillators berechnet? Dann müssen Sie zu dieser Formelsammlung greifen. Im Gegensatz zu vielen Lehr- und Nachschlagebüchern hat der Verfasser sich auf das Wichtigste beschränkt und dieses auch übersichtlich dargestellt. Aus folgenden Gebieten werden Formeln und Berechnungsschemata angeführt: Mathematik, Mechanik, allgemeine Elektrotechnik, Wechselstrom, Schwingkreis, Röhren, Messtechnik und Antennen. —nn

Röhren-Taschen-Tabelle. 5. Aufl., 160 Seiten Tabellen und Sockelschaltungen, in Taschenformat. DM 4.90. Franzis-Verlag München.

Sicher die beste Empfehlung ist, dass dieses handliche Röhrenkompendium eine stetige Verbreitung erfährt, sodass nun eine 5. Auflage nötig geworden ist. Diese ist vollständig neu bearbeitet und ergänzt sowie um 16 Seiten erweitert. Enthalten sind alle bei uns gebräuchlichen Röhrentypen, die bis Oktober 1955 auf dem Markt waren. Speziell sind auch die diversen neuen Typen der Miniatur- und Novalserie berücksichtigt. —ma—

Amateur-Elektronik. Von L. Hildebrand. 2. Band. 64 Seiten mit 73 Bildern und Bauplänen. DM 3.50. Jak. Schneider-Verlag, Berlin-Tempelhof.

Der letztes Jahr erschienene erste Band war als Einführung in die Elektronik gedacht. Zudem wurden Versuche mit Elektronen-, Glimm- und Entladungsröhren beschrieben, während das vorliegende 2. Bändchen die Halbleitertechnik und ihre Hilfsmittel zum Inhalt hat. Nebst der einleitenden Theorie werden Geräte entwickelt, die zählen, rechnen, überwachen, schützen etc., wie z. B. Dämmerungsschalter, Einbruchsicherung, Regen- und Feuchtigkeitsmesser, Drehzahlmesser usw. Dieses Werklein sollte jeder bastelnde Amateur kennen lernen und besitzen. P. B.

Taschenbuch für den Kurzwellenamateur, von O. Morgenroth und K. Rothammel. — 2. Auflage 1956. Auslieferung: Deutscher Export- und Import GmbH., Leninstr. 16, Leipzig C 1.

Im ostdeutschen Verlag «Sport und Technik» ist nun ein weiteres Amateur-Taschenbuch, wie das bekannte von Schips-Issler, erschienen. In dem 200 Seiten starken Leinwandbuch erläutern die beiden Verfasser die verschiedenen, allgemein gebräuchlichen Abkürzungen, weiter die Ausbreitungserscheinungen auf den verschiedenen Bändern, sowie Tabellen für die Umrechnung der Zeit, der Wellenlängen in die Frequenz und vieles andere mehr. Abgesehen von den für Normaldenkende unverständlichen Grundsätzen und Parolen sowie der vorgeschriebenen eigenartigen Einstellung der Amateure dem Staat gegenüber, stellt das Buch eine gute Hilfe auf jeder Amateurstation dar. (pl)

Die brave 6L6

Vor vielen Jahren auf ein Chassis neben eine Spule und einen Quarz gestellt, fristete sie ihr Dasein in einem Schrank. Doch lichte Stunden brachten Leben in ihr Gerüst. Sie stand verborgen im Wald, als Mittelpunkt für die Zürcher Fuchsjäger . . . ein Ehrenplatz für die Verstossene. Seither ist sie stolz und kommt selbst aus der Rekordsucht nicht mehr heraus. Bei einer Anodenspannung von 1,5 Volt schwingt sie auf 80 m sauber für lokale Verbindungen, bei 4,2 Volt nimmt sie schon 0,3 mA entsprechend 1,25 Milliwatt Input auf, bei 8,7 Volt und 0,6 mA verkehrte sie bei 5,2 Milliwatt Input mit DL3HZ in Ingolstadt (RST 339), 32 Volt bringen 45 Milliwatt mit RST 549, usf. Man verträgt auch mehr . . . ja 10 000mal mehr! Sie vereinigt viele Betriebsstunden auf 80, 40 und 20 m bei 740 Volt/70 mA oder guten 52 Watt Input auf ihrer Anode . . . Wie lange noch? EL

Konferenz der Sektionspräsidenten

Am 27. Mai 1956 fand in Olten eine Konferenz der Sektionspräsidenten statt, wobei die am 2. Kongress der IARU Region 1 behandelten Traktanden besprochen wurden. Vertreten waren die Sektionen Aargau, Basel, Bern, Genf, Solothurn, Zug und Zürich.

Die Wahlen der Schweizer Delegation ergaben folgendes Resultat: Administratives Komitee: Jean Lips (HB9J) und Leo Aepli (HB9FH); Technisches Komitee: Henri Besson (HB9FF) und Max de Henseler (HB9RS). Leiter der Delegation ist Jean Lips.

Bevor die Stellungnahme der USKA zu den einzelnen Traktanden in grossen Zügen festgelegt wurde, orientierte Harry Laett (HB9GA), Mitglied des internationalen Komitees der Region 1, über die internationalen Aspekte des Fernmeldewesens und die sich daraus für die Amateure ergebenden Konsequenzen. Da sich an der Konferenz von Atlantic City im Jahre 1947 keine weltweite Einigung erzielen liess, erfolgte die Aufteilung in drei Regionen, wodurch die Amateure in der Region 1 die Unterstützung der einflussreichsten Amateurvereinigung, der American Radio Relay League, die denn auch innerhalb ihrer Region die bestehenden Privilegien der Amateure erfolgreich verteidigen konnte, verloren. Die Delegationen der europäischen Staaten setzten sich mit wenigen Ausnahmen überhaupt nicht für die Amateure ein, sodass die Region 1 in bezug auf die Amateurbänder weitaus am schlechtesten davonkam. Da nur die Fernmeldebehörden der einzelnen Staaten stimmberechtigte Mitglieder der Union Internationale des Télécommunications sein können, ist die dringendste Aufgabe die Beeinflussung der einzelnen Verwaltungen in positivem Sinne in bezug auf das Amateurwesen. Nur einer engen Zusammenarbeit der Amateurvereinigungen und der Behörden innerhalb der Region 1 wird es gelingen, die verbliebenen kümmerlichen Reste der Amateurprivilegien zu verteidigen oder gar etwas vom verlorenen Terrain wieder zurückzugewinnen. Es wäre auch wünschenswert, wenn sich die ARRL, welche die Geschäfte der International Amateur Radio Union besorgt, etwas mehr am Schicksal der übrigen Amateure interessiert zeigen würde. Diese Zusammenarbeit zu fördern und zu koordinieren dienen das Bureau der Region 1 und die alle drei Jahre stattfindenden Kongresse.

Austritte aus der USKA

Alex Bachmann, Grosshofstr. 12, Kriens (LU)
Dr. Ing. Hans Wehrlin, Auweg 9, Muri/BE
Alb. Luthringer, Grenzacherweg 236, Riehen
Hans Jörg, Gockhausen, Zürich 44
Arn. Schellenberg, Glattstegweg 5, Zürich 51
H. R. Schneeberger Sportweg 21, Liebefeld
Kurt Zürcher, Unt. Sternengasse 20, Solothurn
René Beusch, Parkstrasse 1734, Buchs (SG)
J. Gallusser, St. Georgenstr. 167, St. Gallen
Gaston Banchieri, Av. Tramenaz 49a, La Tour de Peilz
Hansrudolf Seiler, Hondrichstrasse 41, Spiez
Max Bill, Ostermundigenstrasse 16, Bern
Emil Studer, Bruggerstrasse 30, Baden
Carl Stillhard, Quaistrasse 12, Schaffhausen
Hansruedi Kiesinger, Rainallee 71, Riehen

Armee-Batterien

Typ	Volt	Gewicht gr.	Höhe/Breite/ Länge mm	Typ	Volt	Gewicht gr.	Höhe/Breite/ Länge mm
A11	1,5	20	50 / ⌀ 13,5	Max	15	20	15x25x30
BA37	1,5	240	152 / ⌀ 32	48194	22,5	280	63x50x85
300	1,5	90	60 / ⌀ 32	9660	60	1600	70x84x216
300B	1,5	90	60 / ⌀ 32	51389b	90	100	75x45x25
47069	1,5	840	152 / ⌀ 65	49121	90	2300	65x150x185
KD	1,5	100	75x30x30	BA38	103,5	475	34x34x292
1004	4,5	650	100x68x75	6230	3—30	930	75x66x148
Tasch.	4,5	105	62x22x66	BA39	7,5/150	3700	180x160x95
49122	4,5	1300	150x65x105	BA40	1,5/90	3500	175x132x105
49060	4,5	150	75 / ⌀ 45	BA41	4,5/25,5/60	280	88x60x52
37P	4,5	1730	150x77x108	39016	6/24	690	72x45x166
9606	6	2760	126x77x180	1266	6/126	3230	87x130x222
1005	9	650	100x68x75				

Preise (plus Porto und Verpackung):

A11, 300, 300B, Tasch.	je 4 Stück	Fr. —.75
KD, Max	je 2 Stück	Fr. —.75
übrige Typen	pro Stück	Fr. —.75

Ist ein Typ nicht vorrätig, so wird — falls nicht ausdrücklich anders vermerkt — ein möglichst ähnlicher Typ geliefert.

Es handelt sich um ungebrauchte Batterien, die mindestens ein Jahr gelagert sind. Die Batterien werden unter Belastung geprüft; sollte sich trotzdem eine schlechte darunter befinden, kann kein Ersatz geliefert werden. Es empfiehlt sich, für bestimmte Zwecke 1 bis 2 Stück mehr zu bestellen.

Bestellungen sind schriftlich an Ernst Stauffer (HB9NT), Schönauweg 18, Steffisburg, zu richten, unter Angabe der genauen Adresse und des Rufzeichens (in Blockschrift). Der Verkauf erfolgt nur an Mitglieder der USKA oder des EVU; ein Weiterverkauf für gewerbliche Zwecke ist nicht gestattet. Sendungen über 15 kg werden per Frachtgut spediert (Bahnstation angeben); Expressendungen können nicht ausgeführt werden. Die Lieferungen erfolgen nur gegen Nachnahme.

Die Bestellungen werden etwa alle drei Wochen ausgeführt; Batterien für eine bestimmte Veranstaltung sind deshalb frühzeitig zu bestellen. Wir bitten, Bestellungen sektionsweise oder für einige Personen zusammen aufzugeben.

Tarif: 10 Cts. pro Wort. Nichtmitglieder und Anzeigen geschäftlichen Charakters 20 Cts. pro Wort. — Der Betrag wird nach Erscheinen durch das Sekretariat erhoben.

Zu verkaufen: Johnson KW-Matchbox für alle Amateurbänder, neu. Anfragen an Postfach 31, Goldau.

Zu verkaufen: BC-348, Fr. 380.—. KO-Röhren 5BP1 zu Fr. 75.—. Sanwa Universalinstrumente zu Fr. 85.— und Fr. 145.—. M. Münger (HB9QK), Militärstrasse 64, Bern.

Zu verkaufen: Ultrakurzwellen-Empfänger BC-639A, 12 Röhren, für Netzanschluss und Mobilbetrieb eingerichtet, Preis Fr. 150.—.

Gesucht ein Modulator 2x807 oder mindestens gleichwertig. Offerte unter Chiffre 131 an Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24.

Zu verkaufen: 1 Benzinaggregat m. Gleichstromgenerator für ca. 350 Watt, Spannungen 12 und 600 Volt, Viertaktmotor, in gutem Zustand. — Paul Binz (HB9PY), Tulpenweg 7, Solothurn.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauchs: ein Empfänger NC-125, wenig gebraucht, 400.— Fr. — Ernst Häfeli (HB9RQ), Mühleweg 1310, Lenzburg.

A vendre pour cause de liquidation totale: émetteur BC-458, récepteur BC-455, oscillographe ainsi qu'une quantité de matériel, outillage, instruments etc. Liste complète sur demande. — P. Guinand (HB9LL), Claire Cité, Martigny.

Zu verkaufen: 1 Akku-Ladegerät, primär 220/110 Volt, sekundär 6/12 Volt, 1,5 Ampère, Ia-Ausführung, mit 3 m Netzkabel und 2 m Batteriekabel mit Akkuklemmen, Fr. 70.—. Heinrich V. Carl (HE9EHI), Thujastrasse 36, Zürich 38.

Beim Sekretariat können folgende Materialien bezogen werden (Bestellungen auf der Rückseite des Einzahlungsscheines; Postcheck: Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern; III 10397):

			Porto			Porto
Abzeichen	1 Stück	Fr. 2.50	—.20	Verzeichnis der Amateur-Sendekonzessionen (HB9)	Fr. —.50	—.20
Logbücher	1 Stück	Fr. 3.—	—.30	Klischee des USKA-Abzeichens (unaufgezogen)	Fr. 5.—	—.20
QSL-Marken	100 Stück	Fr. 3.—	—.20	Klischee einer im Old Man (ab No. 1/1956) erschienenen Abbildung	Fr. 11.50	incl.
Briefbogen A4	100 Stück	Fr. 4.50	—.30			
Briefbg. Memo	100 Stück	Fr. 3.—	—.30			
Couverts C6	100 Stück	Fr. 5.—	—.30			
Couverts C5	50 Stück	Fr. 5.—	—.30			

Die für die Absolvierung der Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitsausweises notwendigen Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 2.30 auf das Postcheckkonto III 1030, Generaldirektion der PTT, Bern, bezogen werden (Bestellung auf der Rückseite des Einzahlungsscheines).

Interessante und bewährte Empfänger und Sender

Geloso-Fabrikate :

Amateursuper «G 208 A»: 6 Frequenzbereiche 510—30000 kHz; Zwischenfrequenz 467 kHz; Empfindlichkeit etwa 2 uV für 50 mW; eingebauter S-Meter; HF-Stufe; Ausgangsleistung 2,5 W; Betrieb mit 6-Volt-Batterie möglich; 10 Miniatur-Röhren. Ein Hochleistungs-Universal-Empfänger auch mit durchgehendem Kurzwellenbereich. — Kompletter **Bausatz** mit Röhren **DM 690.—.** Ausführliche Baumappe zum Einführungspreis **DM 3.—.** Betriebsfertig **DM 785.—.** 6-V-Zerhacker **DM 98.—.**

Kaiser-Amateur-Duplo-Super „DX 1151":

Mit variablem, abschaltbarem Überlagerer und eingebautem S-Meter; eingebautem, abschaltbarem Lautsprecher; Stromaufnahme 60 W; 10-, 14-, 20-, 40-, 80-, 12—20-, 25—50-, 60—180-m-Band und MW-Bereich; 9 Röhren; getrennte Höhen- und Tiefenreglung. Betriebsfertig **DM 465.—**

RIM-Fernsteuerungsanlagen :

F-Sender «Boss»: Zweistufig, quarzgesteuert mit Collins-Ausgang; zweistufiger Anodenmodulator mit Tongenerator; Eingang 8 W; Ausgang 5 W; Netzspeisung 110—220 V oder 6-V-Batterie; Antennenstrom- und Anodenstromanzeige. Durch Oberwellenfilter auch verschärften Bedingungen entsprechend. Kompletter Sender-Bausatz **DM 124.—.** Kompl. Bausatz Netzstromversorgung **DM 46.—;** Batteriestromversorgung betriebsfertig **DM 115.—.** Ausführl. Baumappe **DM 3.—**
F-Transistor-Empfänger «Miniking I»: Funktionssicherer, hochempfindlicher Einkanalempfänger für Tonmodulation 400 Hz auf 27,12 MHz. Röhren: DL 67, 2 x OC 71, OC 76, OA 85; eingebautes Miniatur-Empfangsrelais T rls 151 in glasklarem Kunststoff-Gehäuse. Ströme: ohne Signal 15 mA, mit Signal 40 mA. Abmessungen 64 x 64 x 25 mm; Gewicht mit Antenne 95 g. Betriebsfertiges Gerät ohne Akku **DM 126.—.** 3 Miniatur-Akkus RZ 2 à 1.80 = DM 5.40. Gewicht 105 g. Bausatz «RIM-Miniking I» **DM 89.80;** Baumappe **DM 1.50.** Lieferbar ab Mitte Juli.

RIM-Universal-Taschentestgeräte :

Type 630 5000 Ohm/V bei Gleich- u. Wechselstrom; kpl. mit Batterie u. Messchnüren **DM 82.—**
Type 680 20 000 Ohm/V bei Gleichstrom; komplett mit Batterie und Messchnüren **DM 109.—**

RIM-Phono-Baukasten: 3touriger Plattenspieler. Kinderleichte Montage. Kpl. Bausatz **DM 35.—**

Verlangen Sie Gratisprospekte «Amateur-Geräte», «RIM-Fernsteuerung», «RIM-Tonbandgeräte» und «RIM-Universal-Testgeräte», «RIM-Phonobaukasten».

Am Hauptbahnhof
Telephon 5 72 21

RADIO-RIM

München 15
Bayerstraße 37/om

Amateure, Bastler, Reparateure
erhalten gratis meine Listen über:

Radio-, Schwachstrom-, Elektro-Material, Bausätze, Occasionen usw.

Elektro-Versand Diserens, Zürich 1
Löwenstraße 30, Telephon 25 70 77

QSL-Karten

In gediegener
Ausführung
vom Drucker des Old Man
Buchdruckerei
A. Schudel & Co.
Riehen/BS

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Präsident: Edouard Maeder (HB9GM), rue Ch. Giron 9, Genève (Tel. 022/33 69 22). *Vizepräsident:* Otto Jenni (HB9FY), Langenhagweg 9, Reinach (BL). *Sekretär u. Kassier:* Franz Acklin (HB9NL), Knutwil (LU). *Verkehrsleiter:* Max de Henseler (HB9RS), Servette 49, Genève. *UKW-Verkehrsleiter:* Rudolf Furrer (HB9LE), Langgasse 72, Winterthur. *IARU-Verbindungsmann:* Jean-Pierre Christen (HB9PM), rue du Grand Pré 49, Genève.

Sekretariat, Kassa, QSL-Bureau

Franz Acklin (HB9NL), Knutwil. *Briefadresse:* USKA, Knutwil (LU).
Postcheckkonto: III 10397, Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern.

Bibliothek: Hans Bäni (HB9CZ), Pfaffenbühlweg 5, Thun 4.

Jahresbeitrag: Aktivmitglied Fr. 20.—, Passivmitglied Fr. 15.—, OLD MAN inbegriffen; OLD MAN-Abonnement Fr. 15.—. *Melden Sie bitte Adreßänderungen frühzeitig an das Sekretariat.*

Druck: A. Schudel & Co., Riehen

The Panda Radio Company

PR — 120 — V 150 Watt Sender für alle Amateurbänder	Fr. 2500.—
Panda „CUB" 40 Watt Sender für alle Bänder	Fr. 1200.—
Universal-Antennenabstimmgerät ATU-150	Fr. 270.—
Low Pass Filter, Unterdrückung von BCI und TVI	Fr. 82.—
3 Band DX Beam „Globemaster" (10,15 und 20 m)	Fr. 350.—
Auto-match, vollautomatisches Abstimmgerät für den fakultativen Gebrauch in Verbindung mit dem „Globemaster"-Beam	Fr. 160.—
Selsyn Motoren (Sender u. Empfänger, incl. 360° Anzeige)	Fr. 105.—

Unsere neuen Preise verstehen sich rein netto, inklusive Steuern.

Prospekte und Bestellungen durch:

Dr. Karl Doebel, HB9OO, Basel, Unt. Batterieweg 85, Tel. (061) 35 18 71

VALVIMETER „ELGE" MRV 2

Das Universal-Röhrenvoltmeter für den Amateur
5 — 25 — 100 — 500 V = (20 MΩ), 1000 V = (40 MΩ)
10 — 50 — 250 V ∼ (8 MΩ), 1000 V ∼ (20 MΩ)
Isolationsprüfung 0,6 — 30 000 MΩ, Dezibelskala

Amateur-Nettopreis Fr. 195.— (Prospekt verlangen!)

Dazu lieferbar:
HF- und Hochspannungs-Tastköpfe, UKW-Symmetrierzusatz

Alleinverkauf:

Eugen Altorfer Villettemattstraße 13 Bern

AMATEURE!
Silenic-Angebot

Erhalten Sie unser regelmässig zugestellt?

Radio Silenic Bern Waisenhausplatz 2

Das führende Spezialgeschäft

Herrn Hans Reinhard
Alpenstrasse 36
K r i e n s /Luz.

A Z Basel 4

Grundig Bandrecorder

Neuestes Koffer-Modell soeben erschienen

Ein hervorragendes Qualitätsgerät von sehr grosser Klangtreue und Frequenz-Stabilität. Unentbehrlich auf jeder Ham-Station für 1000 Anwendungen. Sehr niedrige Bandkosten (ca. Fr. 12.— pro Stunde Aufnahmedauer!). Aufnahmen ab Mikrofon, Radio oder Schallplatte mit Drucktastensteuerung.

Neuer Preis: nur Fr. 635.—
(üblicher Uska-Rabatt / Teilzahlung möglich)

Technische Daten:
Frequenzbereich 50—10 000 Hertz - Automatisches Abschalten an beiden Bandenden - Genaues Zählwerk zum sofortigen Wiederauffinden bestimmter Bandstellen - Schneller Vor- und Rücklauf - Magisches Auge als Aussteuerungskontrolle - Standard-Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm pro Sekunde - Internationale Spur-Norm - Mithörregler bei Aufnahme - Abschaltbarer Lautsprecher - Doppelspuraufnahme - Solider Tragkoffer (36 x 30 x 19 cm), Gewicht 10 kg mit eingebautem Lautsprecher - Für alle Wechselspannungen - Netzleistung: 50 Watt
Röhrenbestückung: EF804 - ECC81 - EL42 - EM85 - 2 Selenzellen
Die Geräte treffen laufend in geringen Stückzahlen ein. Verlangen Sie Sonder-Prospekt.

Radio Jean Lips HB 9 J

Dolderstraße 2 **Zürich 32** **Tel. 32 61 56**